

ALPENLÄNDISCHER ADVENT AUF DER DONAU - BUSREISE DEUTSCHLAND / BAYERN

Passau – Regensburg – Straubing – Schloss Guteneck – Waldweihnacht in Kopfing

Die schönsten Weihnachtsmärkte entlang von Donau entspannt von einem Flusskreuzfahrtschiff aus genießen. An Bord der **MS Ariana** genießen Sie alle Vorzüge einer entspannten Flusskreuzfahrt vom eleganten Restaurant bis zum großzügigen Panoramasalon mit Bar. Erleben Sie alle Ausflüge zu den Weihnachtsmärkten mit unserem Reisebus.

Termine

4 Tage | **Mittwoch, 04.12.2019 - Samstag, 07.12.2019**

4 Tage | **Mittwoch, 04.12.2019 - Samstag, 07.12.2019**

REISEPROGRAMM:

- 1. Tag:** Anreise nach **Passau**. Die drei Flüsse Stadt ist auch für den Weihnachtsmarkt bekannt, welcher alljährlich rund um den Dom stattfindet. Besinnliche Weisen, gepaart mit wunderbar geschmückten Buden und regionalen Spezialitäten, verleihen diesem Christkindlmarkt ein unvergleichbares Flair. Bei einem geführten Rundgang werden Sie auch sehr viel über die Geschichte und Tradition der alten **Barock Stadt** erfahren. Hier paaren sich Charme und Schönheit, Geschichte und Kultur, Kunst und Erlebnis. Am Nachmittag beginnt dann die Einschiffung auf der MS Ariana, bevor Sie gegen 19:00 Uhr Fahrt Richtung Regensburg aufnehmen. Abendessen an Bord.
- 2. Tag:** Heute erreicht die MS Ariana **Regensburg**. Nach dem Mittagessen entdecken Sie gemeinsam mit einem Stadtführer die alte Römerstadt. Viele Sehenswürdigkeiten, wie das alte Rathaus, das Stadtschreiberhaus, das barocke Rathaus und die steinerne Brücke mit den imposanten 16 Bögen. Es ist einfach umwerfend in der Vorweihnachtszeit durch diese Stadt zu spazieren. Im Anschluss an die Stadtführung haben Sie noch genügend Zeit den Duft von Bratäpfeln, Lebkuchen und Glühwein an den Ständen am Weihnachtsmarkt zu genießen. Ein einmaliges Erlebnis ist der Besuch des Schlosses der Familie **Thurn und Taxis**, wo traditionelle Handwerkskunst im beschaulichen Innenhof, ein romantisches Ambiente für den Adventmarkt bildet. Abendessen an Bord.
- 3. Tag:** Am heutigen Vormittag steht die Stadt **Straubing** mit dem Christkindlmarkt auf dem Programm. Zu Füßen des gotischen Stadtturm laden unzählige Aussteller zu einem gemütlichen Bummel ein; handwerkliche Kostbarkeiten, liebevoll gefertigter Weihnachtsschmuck und allerlei kulinarische Spezialitäten werden auch Sie verzaubern. Bei einem geführten Rundgang durch die Agnes Bernauer Stadt werden Sie auch die die Bedeutung des alten römischen Herzogsstadt entdecken. Mittags kehren Sie zurück nach Regensburg um auf der MS Ariana das Mittagessen zu genießen, bevor es am Nachmittag zum Weihnachtsmarkt auf **Schloss Guteneck** bei Nabburg geht. Auf **50.000m²** im und um das Schloss bietet sich den Besuchern ein Bild wie aus dem Märchen. Zu den drei großen Marktsegmenten Schlossromantik, traditionelle Handwerkskunst und Mittelalter gibt es mehr als **120 wunderschöne Stände**. Die Schloss Gutenecker **Waldkrippe** ist ein künstlerisches Meisterwerk. Im **beheizten Gutsstadt und Ritterkeller** stehen ausreichend Sitzgelegenheiten zur Verfügung, um die **täglichen Shows** zu bewundern. Die Köstlichkeiten des Marktes kann man des weiteren auch im Schlosscafe, der Waldschänke oder der Schlossgartentaverne genießen. Gegen Abend fahren Sie zurück nach Regensburg, wo um es um 20:00 heißt Leinen los und die MS Ariana nimmt wieder Kurs Richtung Passau.
- 4. Tag:** Nach einem ausgiebigen Frühstück erfolgt die Ausschiffung in Passau. Auf dem Weg nach Schärding machen Sie noch einen Abstecher zur **Wallfahrtskirche Mariahilf**, welche sich auf einem Hügel über der Passauer Innenstadt erhebt. Nach der Mittagspause in Schärding erleben Sie als krönenden Abschluss besuchen den wohl schönsten Weihnachtsmarkt in Kopfing. Die **Waldweihnacht am Baumkronenweg** ist ein Erlebnis für alle Sinne. In traumhafter Kulisse, tief drin im Wald, erwartet Sie ein Weihnachtsdorf aus **urigen Hütten, zauberhaften Ständen, lodernden Feuern und Kunsthandwerk zum Anfassen**. Der Duft nach gebrannten Mandeln und hausgemachtem Punsch besticht schon entlang des, mit **1000 Kerzenlichtern** geschmückten, Weges zum Herzen des Baumkronenweges und versetzt seine Besucher ab dem ersten Moment in **zauberhafte Adventstimmung**. Mit vielen wunderbaren vorweihnachtlichen Impressionen treten Sie die Heimreise an.

Hinweis:

Es wird empfohlen eine Reiseversicherung abzuschließen

INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

-
- Fahrt im Reisebus inkl. Basisservice
(- Fahrt mit modernem Fernreisebus/Vollausstattung - Sämtliche Straßensteuern/Mauten/Einfahrtsgebühren/Parkgebühren - Sorgfältig ausgewählte Leistungen und Hotels)
 - Fluss-Kreuzfahrt an Bord der MS Ariana in der 2-Bett Kabine am Neptundeck (Hauptdeck)
 - Vollpension an Bord (Buffet-Frühstück, Mittagsessen, Nachmittagskaffee mit Kuchen, 4-Gang Abendessen, Mitternachts-Imbiss), beginnend mit Abendessen am 1.Tag bis Frühstück am 4.Tag.
 - Willkommens Cocktail
 - 1x festliches Gala Dinner
 - Musikprogramm (Bordmusiker)
 - Gepäckservice an Bord (Anlegestelle-Kabine)
 - alle Ein/Ausschiffungs-/Schleusen- und Hafengebühren
 - alle Ausflüge im eigenem Reisebus
 - 1x Rundgang in Passau
 - 1x Rundgang in Regensburg
 - 1x Besuch Weihnachtsmarkt Straubing
 - 1x Besuch Weihnachtsmarkt auf Schloss Guteneck
 - 1x Eintritt Waldweihnacht Kropfing
 - Deutschsprachige Bordreiseleitung

OPTIONALELEISTUNGEN:

Aufpreis 2-Bett Kabine am Saturndeck € 489,00

Aufpreis 2-Bett Kabine am Oriondeck € 559,00

NICHT INKL. LEISTUNGEN:

Evtl. weitere Eintritte

STÄDTE

Passau

Passau ist auf einer Landzunge am Zusammenfluss der drei Flüsse Inn, Donau und Ilz entstanden, diese besondere Lage am Dreiflüsseck macht die Stadt besonders schön. Dazu die barocke Altstadt, die von italienischen Meistern im 17. Jh. geschaffen wurde und in deren Zentrum sich majestätisch der Dom St. Stephan mit der größten Domorgel der Welt erhebt. Hier paaren sich Charme und Schönheit, Geschichte und Kultur, Kunst und Erlebnis. Passau ist immer eine Reise wert!

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

DOM ST. STEPHAN: Der Ostchor und das Querhaus in reicher Spätgotik sind von einem ersten Bau erhalten geblieben. Besonders das sog. Stephanstürmchen am nördlichen Querhaus zeigt die Formensprache dieser Epoche. Der Westteil der Kirche wurde nach einem Brand im schweren italienischen Barockstil neu erbaut. (1668 – 78).

Die originell geschweifte Helmkupe über der spätgotischen Vierung, eine romanische Reminiszenz, ist eine Zutat des 18. Jh. Erst 1898 wurden die beiden Westtürme mit den achteckigen Obergeschossen bekrönt. Vorbild dafür war der Dom zu Salzburg, die einst übermächtige Konkurrenz für die Bischofsstadt an Donau und Inn.

Die Innenausstattung des Doms ist im Gegensatz zum Äußeren wie aus einem Guß. In plastischer Kraft wuchern die Stuckarbeiten der Italiener G. B. Carlone und P. d'Aglio. Putten mit Tafeln, Propheten und Karyatiden drängen sich auf Gesimsen und Gebälk; im Chor tragen anstelle der ehemaligen gotischen Rippen Atlanten die neue Wölbung. Bei der Barockisierung des Chorraums wurden die gotischen Fenster unterteilt.

Breite, mit Girlanden, Rosetten, Kränzen und Früchten reich stuckierte Gurte ergeben eine

Vielzahl von Flachkuppeln, die C. Toncalla mit Fresken geschmückt hat (1679-84). Die Decken in den Seitenschiffen malte mit gewagten Illusionseffekten C. A. Bossi aus. Unter den Altären sind vor allem die mit Gemälden von J. M. Rottmayr ausgestatteten hervorzuheben: Seitenaltäre für Paulus und Johannes d. T. („Bekehrung“ und „Entspannung“) an den Westwänden des Querschiffes, dazu der Agnes- und der Sebastiansaltar. Neben dem modernen, vielfigurigen Hochaltar mit dem Martyrium des hl. Stephanus von J. Henselmann (1953) ist die hervorragende Kanzlei (1722-26) beachtenswert.

An Kanzelbrüstung und Schalldecke sind wertvolle, aus der Wiener Schule kommende Figuren angebracht. Die Empore über der Westseite beherbergt in einem reichen, goldschimmernden Prospekt mit rund 16 000 Pfeifen die größte Orgel Europas.

In der **Ortenburgkapelle** am Nordarm des Querschiffs ist mit der figürlichen Grabplatte des Grafen Heinrich von Ortenburg ein außerordentlich schönes Werk aus der Zeit des gotischen „Weichen Stils“ erhalten.

ALTE RESIDENZ: Um zwei aufeinanderfolgende Höfe sind Gebäude aus verschiedenen Epochen zusammengefaßt, die im Barock durch gliedernde Portale, Dekor und Innenausstattung ein einheitliches Gepräge erhalten haben. Sehenswert ist der sog. Saalbau, der wie viele Teile der Residenz der Spätgotik entstammt und im Barock nur neu dekoriert wurde.

NEUE RESIDENZ: Der Bau der Neuen Residenz ist aus dem Trakt der Alten Residenz herausgewachsen. Seine barocke Schauseite bildet zum reichen spätgotischen Chor des Doms einen reizvollen Kontrast. Kernstück des Baus (1712-32) ist das prachtvolle Stiegenhaus, dessen Treppenzüge und Geschoßgeländer um einen rechteckigen Hohlraum verlaufen. Mit flackerndem Stuckdekor und laternentragenden Putten, überwölbt von einem sich weit öffnenden Fresko-Olymp, ist dieses Treppenhaus neben dem im Salzburger Mirabellenschloß das schönste im südostdeutschen Raum. Im Obergeschoß der Residenz, die mit reichem Stuck, Vertäfelungen, Tapisserien, Kachelöfen, Lüstern, Gemälden und Mobiliar ausgestattet sind.

HL. KREUZ-KIRCHE: Östlich vom Domberg, auf dem niedrigen Teil der Landzunge, liegt das Kloster Niedernburg mit seiner Kirche. Mit den Pfeilern der Kirche ist im Kern noch die alte romanische Anlage aus dem 11. Jh. erhalten. Aus gleicher Zeit stammt auch die Westvorhalle, über der die ehemalige Nonnenempore erhalten blieb. Das Langhaus ist in der jetzigen Form das Resultat einer Reinigung (1860-65) der romanischen Kirche von allem Barockwerk. Jedoch blieben die barocken Einwölbungen bei der Romantisierung erhalten. Interessant sind die romanischen und gotischen Grabsteine in der sog. Parzkapelle.

Ehem. Jesuitenkirche **ST. MICHAEL:** Nur einen Häuserblock nach Westen entfernt von der Hl.-Kreuz-Kirche befindet sich unmittelbar über dem Innufer die doppeltürmige Barockanlage St. Michael. Nach dem Einspruch des Bischofs, der die städtebauliche Dominante des Doms erhalten wollte, fiel dieser Bau der Jesuiten allerdings zurückhaltender aus, als er ursprünglich geplant war. Er zeigt jetzt die Formen italienischen Barock.

Regensburg

REGENSBURG

Regensburg ist eine Großstadt und kreisfreie Stadt in Ostbayern. Sie ist Hauptstadt des Regierungsbezirks Oberpfalz und Sitz der Regierung der Oberpfalz sowie Sitz des Landrats des Landkreises Regensburg. Seit dem 13. Juli 2006 gehört die Regensburger Altstadt mit Stadthof zum UNESCO-Welterbe.

Die Stadt hat 142.292 Einwohner und steht damit nach München, Nürnberg und Augsburg an vierter Stelle unter den Großstädten des Freistaates Bayern.

Sie ist Bischofssitz der Diözese Regensburg, hat drei Hochschulen und ist eines der 23 bayerischen Oberzentren. Wirtschaftlich ist Regensburg stark vom verarbeitenden Gewerbe geprägt.

Regensburg ist eine der ältesten Städte Deutschlands. Im Laufe der Jahrhunderte ist Regensburg mit einer Vielzahl von Namen bedacht worden. Das weist auf die reichhaltige Geschichte hin. Der Name Radaspona ist erstmals um 770 bei Arbeo von Freising in der Literatur zu finden, geht aber vermutlich auf ältere keltische Bezeichnungen zurück. Daraus entstand die französische Benennung Regensburgs "Ratisbonne" und die italienische "Ratisbona". Der Namensursprung beruht auf zwei keltischen Wörtern: rate oder ratis "Wall", "Stadtmauer" und bona "Gründung" oder "Stadt".

In Regensburg gibt es 20 Museen. Von der Stadt Regensburg betrieben ist das am Dachauplatz neben der Minoritenkirche gelegene Historische Museum. Das Alte Rathaus beherbergt das Reichstagsmuseum. Sein Hauptanziehungspunkt ist die aus dem Mittelalter unverändert erhaltene Folterkammer und der Reichssaal, der Veranstaltungsort des immerwährenden Reichstages. Es folgt das Keplergedächtnishaus und die Städtische Galerie "Leerer Beutel". Dort residiert auch der Jazz-Club Regensburg. Neu hinzugekommen ist die documenta Neupfarrplatz über die Synagoge und das frühere Judenviertel.

Das Bistum Regensburg unterhält die Bistumsmuseen Regensburg, die in Domschatzmuseum, Diözesanmuseum Obermünster und das Museum St. Ulrich aufgeteilt sind. Der Freistaat besitzt in Regensburg als Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums die Fürstliche Schatzkammer Thurn und Taxis Regensburg, die im ehemaligen Marstall des Schlosses St. Emmeram untergebracht ist. Das in der benachbarten Reithalle untergebrachte Marstallmuseum mit der Kutschensammlung ist nach wie vor im Eigentum des Fürstenhauses Thurn und Taxis.

Sonstige Museen sind das Kunstforum Ostdeutsche Galerie, das Naturkundemuseum Ostbayern, der Reptilienzoo in Burgweinting-Harting, das Donau-Schiffahrts-Museum, das Museum in der Dreieinigkeitskirche, das Psychiatriemuseum des Bezirksklinikums, die Volkssternwarte Regensburg sowie an Museen in privater Trägerschaft das Brückturmmuseum, das Uhrenmuseum, das Golfmuseum, das Postmuseum und das Dinoraum. Das Feldbahnmuseum Friedrichzeche wird zusammen mit einem geologischen Lehrpfad auf einem Gelände im Süden von Dechbetten betrieben, auf dem nach wie vor Ton und Braunkohle abgebaut werden. Der Bau und die Einrichtung des Museums der Bayerischen Geschichte wurde im Jahr 2011 beschlossen.

Schärding

Fein herausgeputzt, in bunten Kleidern und mit offenen Armen empfängt sie ihre Besucher. Verführt sie mit Liebenswürdigkeit und Charme dazu, länger zu bleiben, lässt sie auch nicht los, wenn sie längst auf dem Heimweg sind. Wer einmal zu Gast in Schärding war, hat erlebt, was es heißt, fort und doch daheim zu sein.

Die barocke Perle am Inn ist eine Stadt im besten Sinn. Auf Schritt und Tritt atmet sie Geschichte, wirkt dabei jedoch nie verstaubt und altbacken. Ganz im Gegenteil: Wer sich im Gewirr der historischen Gassen und Gässchen, der Plätze, Promenaden und Parks

bewegt, spürt die ganze Lebendigkeit von Schärding.

Bei aller Lebendigkeit ist Schärding jedoch auch eine Stadt der leisen Töne, mit verschwiegenen Plätzen inmitten grandioser Natur. Das erkannte auch der Orden der Barmherzigen Brüder, als er hier vor knapp 80 Jahren ein Kurhaus, das heutige Kurhaus Barmherzige Brüder, gründete.

Aber auch für Freunde guten Essens, Naturliebhaber und überhaupt alle, die sich an den schönen Dingen des Lebens erfreuen, hält die Stadt viele Überraschungen bereit. Die Natur rund um Schärding lässt sich im wahrsten Sinn des Wortes „erfahren“: Donau-, Inn-, Tauern- und Römerradweg geben sich in der Barockstadt ein Stelldichein und laden zu einer Erkundung der Stadt und ihrer Umgebung auf zwei Rädern ein. Der Inn ist allgegenwärtig, er umarmt die Stadt, ist ein Teil von ihr und prägt die Menschen, die hier leben.

LÄNDER

Deutschland

Deutschland ist ein föderal verfasster Staat in Mitteleuropa, der aus den 16 deutschen Ländern gebildet wird. Die Bundesrepublik ist ein freiheitlich-demokratischer und sozialer Rechtsstaat und stellt die jüngste Ausprägung des deutschen Nationalstaates dar. Bundeshauptstadt und bevölkerungsreichste deutsche Stadt ist Berlin. An Deutschland grenzen neun Staaten und naturräumlich im Norden die Gewässer der Nord- und Ostsee, im Süden das Bergland der Alpen. Es liegt in der gemäßigten Klimazone. Mit rund 80,9 Millionen Einwohnern zählt es zu den dicht besiedelten Flächenstaaten und ist nach den Vereinigten Staaten das zweitbeliebteste Einwanderungsland der Welt. Gemäß mehrerer Umfragen (durchgeführt von der BBC im Mai 2013 und durch die GfK im November 2014) ist Deutschland das Land mit dem weltweit besten Ruf. Deutschland ist Gründungsmitglied der Europäischen Union sowie deren bevölkerungsreichstes Land und bildet mit 18 anderen EU-Mitgliedstaaten eine Währungsunion, die Eurozone. Es ist Mitglied der UNO, der OECD, der NATO, der G7 und der G20. In Deutschland befindet sich der Sitz der Europäischen Zentralbank, des Internationalen Seegerichtshofs sowie des Europäischen Patentamts. Die Bundesrepublik gilt als politisch einflussreicher Staat in Europa und ist ein gesuchtes Partnerland auf globaler Ebene. Gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt ist Deutschland die größte Volkswirtschaft Europas und viert größte der Welt. Im Jahr 2012 war es die drittgrößte Export- und Importnation. Der Index für menschliche Entwicklung zählt Deutschland zu den sehr hoch entwickelten Ländern.

Österreich

Österreich (amtlich Republik Österreich) ist ein mitteleuropäischer Binnenstaat mit 8,5 Millionen Einwohnern. Die angrenzenden Staaten sind Deutschland und Tschechien im Norden, Slowenien und Italien im Süden, die Slowakei und Ungarn im Osten sowie die Schweiz und Liechtenstein im Westen. Österreich ist ein demokratischer Bundesstaat, im Besonderen eine semipräsidentielle Republik, entstanden nach dem Ersten Weltkrieg. Seine neun Bundesländer sind: Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien. Wien ist zugleich Bundeshauptstadt. Österreich ist Gründungsmitglied der 1961 errichteten Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie seit 1995 ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union. Das Land wird von der Böhmisches Masse und der Thaya im Norden, den Karawanken und dem Steirischen Hügelland im Süden, der Pannonischen Tiefebene im Osten und dem Rhein und dem Bodensee im Westen begrenzt. Mehr als 62 Prozent des Landes wird von den Alpen gebildet. Blick auf den Großglockner, den höchsten Berg Österreichs, von Heiligenblut aus Der Neusiedler See (hier bei Podersdorf am See) bildet mit der ungarischen Seite ein UNESCO-Welterbe Wien an der Donau Gletscher im Ötztal Der Begriff Österreich ist in seiner althochdeutschen Form Ostarrichi erstmals aus dem Jahr 996 überliefert. Zudem war die lateinische Form Austria in Verwendung. 1156 wurde Österreich im Heiligen Römischen Reich ein eigenständiges Herzogtum. Nach dem Aussterben des Geschlechts der Babenberger 1246 setzte sich das Haus Habsburg im Kampf um die Herrschaft in Österreich durch. Das als Österreich bezeichnete Gebiet umfasste seitdem die gesamte Habsburgermonarchie sowie später das 1804 konstituierte Kaisertum Österreich und die österreichische Reichshälfte der 1867 errichteten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. Die heutige Republik entstand ab 1918, nach dem für Österreich-Ungarn verlorenen Ersten Weltkrieg, als die Siegermächte die Vereinigung Deutschösterreichs mit der Weimarer Republik verhinderten. Von 1938 bis 1945 war Österreich, von den Nationalsozialisten erzwungen, Teil des Deutschen Reiches. Von den Siegern des Zweiten Weltkriegs neuerlich als eigenständiger Staat errichtet, erklärte Österreich nach dem Ende der Besatzung 1955 seine dauernde Neutralität und trat den Vereinten Nationen bei.

HOTELBESCHREIBUNG

MS ARIANA

Die **MS Ariana** wird Sie schnell begeistern. Das Schiff der Komfortklasse wurde in Holland gebaut für Reisen auf der Donau und im Frühjahr 2012 in Dienst gestellt. Das Design, die geschmackvollen Kabinen, 80% mit französischem Balkon, die großzügigen Aufenthaltsräume sowie das große Sonnendeck mit Whirlpool bieten Ihnen allen Wohlfühlkomfort. Ihr richtiges Zuhause für eine Flusskreuzfahrt. Die MS Ariana verteilt sich über 3 Passagierdecks, das Panorama-Restaurant (eine Tischzeit), eine großzügige lichtdurchflutete Panorama-Lounge mit Bar und Tanzfläche sowie Bücherei mit Lesecke, einem großzügigen Foyer, Internetecke, kleiner Bordshop an der Rezeption.

REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass, E-Card
- Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- Regenschirm
- Nackenkissen
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

Tipps für Reisende

DATENSCHUTZHINWEIS:

Bitte hinterlassen Sie Ihre Hoteladresse zu Hause bzw. bei einer Vertrauensperson, da wir wegen Datenschutzgründen keine Informationen an Drittpersonen weitergeben.

MITTEILUNG VON MÄNGELN:

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, ersuchen wir Sie, die Mängel direkt unserem Kapitän oder einer Ansprechperson vor Ort (z.B. Hoteldirektion) mitzuteilen und Abhilfe zu verlangen. Beanstandungen im Nachhinein können ausschließlich nur schriftlich von unserer Rechtsabteilung bearbeitet bez. entgegen genommen werden. Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen über die Nichterbringung oder mangelhafter Erbringung von Leistungen, schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Fotos, Zeugen... zu sichern.

ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, herausgegeben von der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Fachverband der Reisebüros (ARB `92). Die vollständigen Reisebedingungen finden Sie unter www.schuch.travel.

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.